

Das Kirchenfenster



Foto: S. Reibe

Gemeindebrief der

Evangelischen Kirchengemeinde Rüdesheim am Rhein

März - Mai 2025





Foto: Hillbricht

Wenn bei dir
ein Fremder in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht
unterdrücken.

Levitikus 19,33

SPEISEKARTEN

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russlanddeutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskinde, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welches ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

TINA WILLMS

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist kein Geheimnis: Gemeindebriefartikel müssen oft lange vor Erscheinen geschrieben werden, deshalb kann es da natürlich nicht um aktuelle "News" gehen, sondern um Rückschau und Vorankündigungen.

Und das kann sehr hilfreich sein, wenn man Vergangenes noch einmal "sortieren" oder sich auf Kommendes freuen möchte. Und manchmal bietet der Zeitunterschied auch Gelegenheit, ein wenig tiefer in die Zeit "hineinzuschauen", insbesondere dann, wenn es sich um die Zeiten unseres Kirchenjahres handelt.

Ich schrieb diesen Artikel am 02. Februar. Dieser besondere Tag ist im katholischen Bereich als Mariä Lichtmess bekannt, im evangelischen als Tag der Darstellung des Herrn. In diesem Jahr fiel er zudem mit dem Letzten Sonntag nach Epiphantias zusammen. Im Mittelpunkt dieses leider etwas aus dem Blick geratenen Festtages steht eine Geschichte aus dem 2. Kapitel des Lukas-Evangeliums, das mit der Weihnachtsgeschichte beginnt. In den Versen Lukas 2,22-40 wird dann davon berichtet, wie der Säugling Jesus von Maria und

Josef zur "Darstellung", einem besonderen Ritus des jüdischen Gesetzes für Erstgeborene, in den Tempel nach Jerusalem gebracht wird, wo er sich auch später als Zwölfjähriger seinem himmlischen Vater besonders nahe fühlen wird. Dort im Tempel nun gibt es zwei Menschen, die schon alt geworden sind, und lange Zeit ihres Lebens auf den Retter der Menschen gewartet haben: Die Prophetin Hanna und den alten Simeon. Beide spüren, dass heute etwas Besonderes geschehen muss. Und so ist es auch: Als Simeon den kleinen Jesus erblickt, erkennt er, wer der ist und bricht in einen Lobgesang aus: *"Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen..."*

Diese Worte werden noch heute jeden Abend als Nachtgebet von vielen Christinnen und Christen in Klöstern und Kommunitäten gebetet, sicher auch stellvertretend für andere.

Das waren Gedanken zum 02. Februar. Nun ist es schon März geworden und Sie können die Andacht im Gemeindebrief lesen. Vor uns liegt jetzt im Kirchenjahr die Passionszeit, die an den Leidensweg Jesu

Grußwort

erinnert.

Und im April freuen wir uns auf Ostern, das Fest seiner Auferstehung, und dann folgen die festlichen Sonntage nach Ostern....

Für mich verdeutlicht dieser Gang des Kirchenjahres jedes Jahr mehr, was Simeon damals schon voraus erkannte und bekannte: Jesus allein ist der Heiland, der Retter, das Licht dieser Welt. Und wir dürfen wissen: In seiner Passion ist er für uns bis zum Äußersten gegangen, in seiner Auferstehung hat er die Macht von Gottentfremdung und Tod besiegt, damit auch wir einmal ohne Ende die Nähe des Vaters so erfahren können, wie sie in

ihm lebt...

Darum wünsche ich uns schon heute immer wieder, dass wir gerade in Zeiten wie diesen die Zeiten des Kirchenjahres und ihre tiefen Botschaften nicht aus dem Blick verlieren. Wir können darin für uns immer mehr von dem erkennen, was Simeon einst erkannt hatte. Und wir können das gemeinsam erfahren und feiern.

Und darum zum Schluss ganz einfach nur: Ganz herzliche Einladung zu den großen und kleinen, sonn- und werktäglichen, alten und neuen Angeboten unserer Gemeinde und unseres Nachbarschaftsraumes!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Christian Pohl

Liebe Gemeinde,

im Kirchenvorstand hat es eine Änderung gegeben: Pfarrer Pohl ist unser neuer Vorsitzender, ich wurde zu seinem Stellvertreter ernannt.

Seit 2019 bin ich im Kirchenvorstand tätig. 1971 wurde ich von Pfr. Avemarie konfirmiert. Meine Frau und ich wurden 1985, ebenfalls durch Pfarrer Avemarie, getraut.

Für mich ist Kirche also ein vertrautes Terrain.

Packen wir es an!

Vor allem möchte ich mich bei unserer bisherigen Vorsitzenden, Frau Strübing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Helmar Seipt, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands

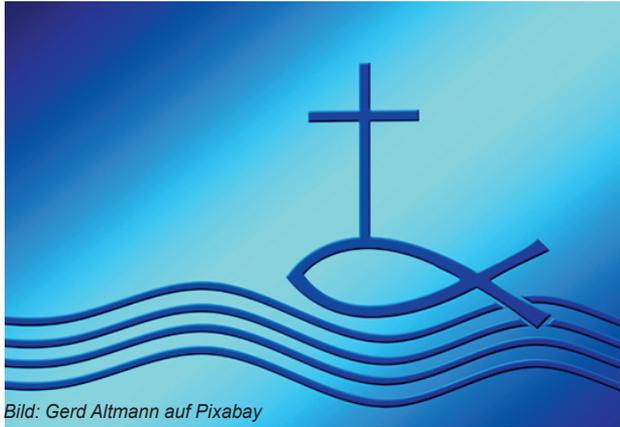


Bild: Gerd Altmann auf Pixabay

Liebe Gemeindeglieder,

wenn Sie dieses Jahr vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert worden sind, laden wir Sie ganz herzlich ein zu einem **Gottesdienst mit Abendmahl** anlässlich Ihrer **Jubelkonfirmation**.

Er findet statt am **4. Mai 2025 (2. Sonntag nach Ostern) um 10:00 Uhr in unserer evangelischen Kirche**. Wir würden uns freuen, Sie als Silberne, Goldene etc. Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen zu dürfen. Selbstverständlich sind auch Ihre Familien und

Angehörigen ganz herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Und ganz wichtig: Die Einladung gilt natürlich auch, wenn Sie nicht hier in Rüdesheim konfirmiert worden sind.

Zur besseren Planung würden wir uns freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, im Falle Ihres Kommens unserem Gemeindebüro bis KW 16 (Woche vor Ostern) kurz Bescheid zu geben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Christian Pohl

*„Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.“ Psalm 119,105*

DIE OSTERGESCHICHTE



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Wir laden ein zum
Kindergottesdienst am

Sonntag, 23. März 2025

Sonntag, 27. April 2025

Sonntag, 25. Mai 2025



jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr
im Gemeindehaus.

Gemeinsam werden wir singen, basteln und
Geschichten aus der Bibel hören.
Wir freuen uns, wenn du mit uns KiGo feierst!

Deine Karen Hardt

**Am Samstag vor Ostern laden wir dich ein,
Ostereier zu bemalen!**

19. April 2025 - 11 Uhr - Gemeindehaus

*Bitte beachtet auch das Angebot von Frau Bast auf S. 28.
Sie bietet Kinderyoga an - direkt im Anschluss an den
Kindergottesdienst. Vielleicht hast du Lust, mitzumachen?
Dann melde dich direkt bei Frau Bast an
(die Kontaktdaten sind ihrem Flyer zu entnehmen).*

ADVENTS – GOTTESDIENST



Wir haben für jeden Gottesdienst im Advent eine Tür vorbereitet, welche die Adventszeit begleiten sollte.

Die erste Tür, die wir am ersten Advent geöffnet haben, beinhaltete vier Kerzen für den Adventskranz, symbolisch für den Anfang der Vorweihnachtszeit.



Wir spielten die Geschichte:

“Der Weg nach Bethlehem in der heutigen Zeit“ nach.

Was machen die Menschen für schöne Dinge in der Vorweihnachtszeit?

Sie backen leckere Plätzchen.



Sie basteln tolle Dekorationen.

Sie verpacken viele Geschenke.



Sie singen Lieder.

Und ganz schnell ist Weihnachten, die Geburt Jesus da.

Alle freuen sich, gemeinsam mit ihrer Familie die Zeit zu genießen.

WIR BESUCHEN DEN NIKOLAUS AUF DEM WEIHNACHTSMARKT

Von der Kita aus ging es mit allen Gruppen zu Fuß zum Weihnachtsmarkt, um den Nikolaus zu besuchen.



Dort angekommen waren alle Kinder total aufgeregt und konnten es kaum erwarten, endlich den Nikolaus zu finden.

Wir gingen von hier aus gemeinsam an die tolle Krippe auf dem Weihnachtsmarkt, denn dorthin sollte der Nikolaus kommen.

Gemeinsam mit anderen Kindern aus anderen Einrichtungen aus Rüdesheim, haben wir dem Nikolaus „Lasst uns froh und munter sein“ gesungen.

Kita Binsenkörbchen



Danach gab der Nikolaus jedem Kind ein tolles Pixibuch
und wir tranken Kinderpunsch und aßen leckere Plätzchen.
Als wir fertig waren, gab es schon die nächste Überraschung:
Wir mussten nicht den langen Weg in die Kita zurücklaufen,
sondern wurden von der Bimmelbahn abgeholt und gefahren.



Das war ein toller Tag 😊.

Text u. Fotos: Kita Binsenkörbchen

Wir Kinder der Kita Binsenkörbchen suchen Dich!



Wir bieten Dir:

- ein nettes, motiviertes und engagiertes Team
- einen sicheren Arbeitsplatz mit der Möglichkeit zu regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen
- die Möglichkeit der kreativen Mitgestaltung bei Veranstaltungen und Gottesdiensten



Erzieher/innen (m/w/d)
für Vollzeit (39 Wochenstunden)

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)
für 15 - 20 Wochenstunden für eine
Integrationsmaßnahme



Interesse? Dann
freuen wir uns auf
Deine Nachricht!

Kita Binsenkörbchen, Silke Ralle (Kita Leitung)
Hugo-Asbach Straße 74, 65385 Rüdesheim a. Rh.
oder per Mail an
Kita.binsenkoerbchen.ruedesheim@ekhn.de



www.canva.com



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



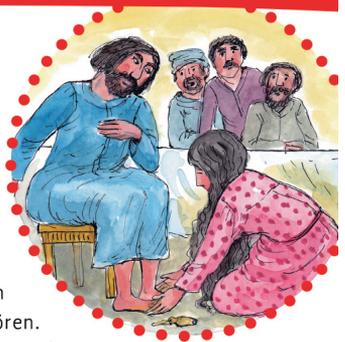
Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminchen!



Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist!

Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER 

 BLUME

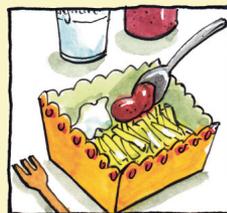
 GLÖCKCHEN

MÄRZEN 

 LAUCH



Auflösung: Märzen-Glöckchen, Oster-Eier, Schneeglockchen, Blume, Schlüssel, Märzen-Lauch, Oster-Becher.



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit.

Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Der neue Konfirmandenjahrgang 2025/2026

Liebe neue Konfirmandinnen und Konfirmanden,
nach den Sommerferien beginnt der Unterricht für unseren neuen Konfirmandenjahrgang aus dem Nachbarschaftsraum Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel. Hierzu laden wir alle interessierten Jugendlichen ein, die nach den Sommerferien das 8. Schuljahr besuchen werden.



Bitte schon einmal vormerken:

Der **Informationsabend** für angehende Konfis und ihre Eltern wird **am Dienstag, dem 10. Juni 2025, um 19:30 Uhr**

in der Evangelischen Kirche in Mittelheim stattfinden.

Ihr werdet Ende März noch einmal persönlich angeschrieben, aber unser elektronisches Meldewesen kann Lücken haben. Meldet euch also bitte telefonisch oder per E-Mail im Gemeindebüro von Oestrich-Winkel, damit wir euch die Anmeldung zur Teilnahme am Konfirmandenunterricht 2025/26 zusenden können, falls ihr keinen Brief bekommen solltet.

Auch wenn ihr noch unentschlossen sein solltet oder Fragen vorab habt, schickt uns eine E-Mail (mail@ekow.de).

Wir freuen uns auf euch!

Euer Konfiteam Rheingau

VOR- WEIHNACHTLICHE AKTIVITÄTEN



Mit musikalischer Begleitung durch Frank Weber-Labonte und leckeren Lebkuchen und Plätzchen auf den Tischen, fand in der Vorweihnachtszeit erstmalig ein gemeinsames Singen im Rüdesheimer Seniorenzentrum Menetatis statt. Allen Teilnehmern hat es so gut gefallen, dass wir wohl auch in 2025 wieder zum fröhlichen Singen zusammen kommen werden.



Auch bereits Tradition:
Weihnachtsbaum schmücken mit
Grillen und Glühwein



Text und Fotos: Gunther Reibe

Heiligabend-Gottesdienst mit Krippenspiel der Rüdesheimer Jugend



An Heiligabend feierten wieder über 200 Kinder, Eltern und Großeltern auf dem Gelände der Brömserburg einen ökumenischen Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Anschließend lud uns Familie Jung zu einem Glas (alkoholfreien) Sekt ein. Vielen Dank.



Text und Fotos: Gunther Reibe

Rückblick Neujahrsempfang



Pfarrer Pohl hielt zur Begrüßung eine kurze Ansprache, um danach mit einem Glas Sekt oder Orangensaft auf das neue Jahr anzustoßen. Unser Organist, Herr Weber-Labonte sorgte für die musikalische Begleitung.

Nach vielen Jahren konnte unsere Evangelische Kirchengemeinde wieder einen Neujahrsempfang veranstalten, der am Sonntag 26. Januar 2025, im Gemeindesaal nach dem Gottesdienst stattfand.

Viele Besucher vom Gottesdienst nahmen daran teil. Begrüßen konnten wir u. a. auch Stadtverordnete der Stadt Rüdesheim, unser Kita-Team, Pfarrerin Bücher aus Oestrich-Winkel für den Nachbarschaftsraum, Dr. Kiefer für die Oekumene und selbstverständlich auch alle anderen Gäste.



Mit einer gemütlichen Plauderrunde bei einem kleinen Imbiss und Getränken ließen wir den Neujahrsempfang ausklingen.



Helmar Seipt,
stellvtr. Vorsitzender
des Kirchenvorstands

Fotos: KGM Rüdesheim

Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindeglieder,

im Namen des Kirchenvorstandes
lade ich Sie ganz herzlich ein zur

Gemeindeversammlung am 09. März 2025 (Sonntag Invokavit).

Sie findet im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst in unserem Gemeindehaus statt.

Im Mittelpunkt werden ausführliche Informationen zu unserem Nachbarschaftsraum, insbesondere die Rechtsform des Zusammenschlusses, stehen.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen zu diesem wichtigen Thema und natürlich auch über weitere Themen und Ideen zur Gemeindegarbeit.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Christian Pohl

LUKAS 24,32

Brannte nicht unser **Herz**
in uns, da er **mit uns** redete? «

Monatsspruch **APRIL 2025**

Gottesdienste März

Estomihi, Sonntag vor der Passionszeit, 2. März

10 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für die eigene Gemeindegemeinschaft

Freitag, 7. März

18 Uhr Ökumen. Weltgebetstag in der Kath. Kirche St. Jakobus

Invocavit, 1. Sonntag der Passionszeit, 9. März

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kollekte: Für die Arbeit des Evangelischen Bundes

Im Anschluss an den Gottesdienst: Gemeindeversammlung im Gemeindesaal

Freitag, 14. März

19:30 Uhr Taizé-Andacht in der Evang. Kirche in Geisenheim

Reminiszere, 2. Sonntag der Passionszeit, 16. März

10 Uhr Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Kita

Binsenkörbchen

Prädikant Ralf Weinert

Kollekte: Für die eigene Gemeindegemeinschaft

Einladung zum Kirchkaffee

Okuli, 3. Sonntag der Passionszeit, 23. März

10 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für das Haus Heliand

10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Lätare, 4. Sonntag der Passionszeit, 30. März

10 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für die eigene Gemeindegemeinschaft

Freitag, 4. April

19:30 Uhr Taizé-Andacht in der Evang. Kirche in Geisenheim

Judika, 5. Sonntag der Passionszeit, 6. April

10 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für den Fonds zur Förderung der Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendlicher für die Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n) - JuLeiCa

Palmsonntag, 6. Sonntag der Passionszeit, 13. April

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kollekte: Für die eigene Gemeindegemeinschaft

Gründonnerstag, 17. April

18 Uhr Agapefeier im Gemeindehaus - Prädikant Ralf Weinert

Kollekte: Für die eigene Gemeindegemeinschaft

Karfreitag, 18. April

10 Uhr Gottesdienst

Pfr. Christian Pohl und Prädikant Ralf Weinert

Kollekte: Für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel (ImDialog)

Ostersonntag, 20. April

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kollekte: Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

Anschließend für die Kinder Ostereiersuche rund um Kirche und Gemeindehaus und Kirchkaffee

Ostermontag, 21. April

10 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für die eigene Gemeindegemeinschaft

Quasimodogeniti, 1. Sonntag nach Ostern, 27. April

10 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für die eigene Gemeindegemeinschaft

10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Gottesdienste Mai

Freitag, 2. Mai

19:30 Uhr Taizé-Andacht in der Evang. Kirche in Geisenheim

Misericordias Domini, 2. Sonntag nach Ostern, 4. Mai

10 Uhr Gottesdienst mit Feier der Jubelkonfirmationen und Abendmahl

Kollekte: Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag

Jubilate, 3. Sonntag nach Ostern, 11. Mai

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kollekte: Für die eigene Gemeindegarbeit

Kantate, 4. Sonntag nach Ostern, 18. Mai

10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus den Gemeinden des Nachbarschaftsraums Rüdesheim – Geisenheim – Oestrich-Winkel

Prädikant Ralf Weinert und Pfarrerin Jennifer Bücher

Kollekte: Für die kirchenmusikalische Arbeit der EKHN

Einladung zum Kirchkaffee

Rogate, 5. Sonntag nach Ostern, 25. Mai

10 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für die eigene Gemeindegarbeit

10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Christi Himmelfahrt, 29. Mai

10 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Für die Evang. Weltmission (Missionswerke EMS und VEM)

SAVE THE DATE

Erste Ökumenische Nacht der Kirchen im Rheingau am 25. Oktober 2025

An sechs Kirchorten:

Evangelische Kirche Rüdesheim,
Basilika Johannisberg,
Evangelische Kirche Geisenheim,
Rheingauer Dom Geisenheim,
Evangelische Kirche Oestrich-Winkel,
Katholische Kirche Oestrich

planen wir am Samstag, dem **25. Oktober 2025** eine erste ökumenische Nacht der Kirchen im Rheingau.

Sie dürfen sich auf einen gemeinsamen Start-Impuls an allen sechs Kirchorten freuen, auf individuelle Veranstaltungen in den beteiligten Pfarr- und Kirchengemeinden und auf einen ökumenischen Abschlussgottesdienst in der Basilika in Johannisberg.

Wir denken, dass es an der Zeit ist,
wieder mehr gemeinsam zu bewegen!

*Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich
auf Sie und Euch!*



emstdesign.2025

ER RETTETE DIE REFORMATION

ZUM 500. TODESTAG

VON KURFÜRST

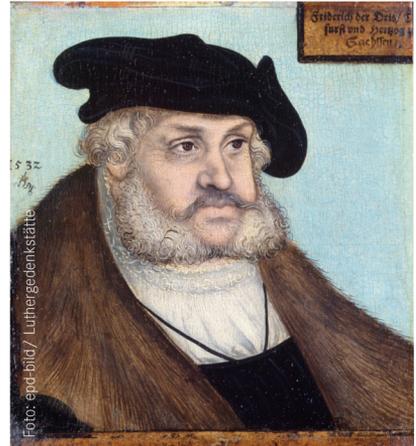
FRIEDRICH DEM WEISEN

Sie haben nie persönlich miteinander gesprochen. Auf dem Reichstag zu Worms trafen sie im Jahr 1521 das einzige Mal an einem Ort zusammen. Und doch rettete der sächsische Kurfürst Friedrich III. dem Reformator Martin Luther das Leben. Obwohl er fest im Katholizismus verwurzelt war und sich im Besitz der drittgrößten Reliquiensammlung seiner Zeit befand, hielt er seine schützende Hand über die sich ausbreitende Reformation.

Am 17. Januar 1463 wurde Friedrich III. auf Schloss Hartenfels in Torgau geboren. Als er 22 Jahre alt war, wurde der Machtbereich seines Vaters Ernst von Sachsen (1441–1486) in das Herzogtum Sachsen und in Kursachsen aufgeteilt. Ein Jahr später trat Friedrich die Nachfolge seines Vaters an. Im Jahre 1507 übertrug ihm Kaiser Maximilian I. das einflussreiche Amt des „Generalstatthalters des deutschen Reiches“. 1519 war er ein ernsthafter Kandidat für die Kaiserkrone. Doch er lehnte aus gesundheitlichen Gründen ab.

Friedrich galt als unbestechlich, gerecht und zuverlässig. Diplomatisch geschickt, überstürzte er nichts. Auch als Kunstkennner war er geschätzt und förderte den Maler Albrecht Dürer (1471–1528). Lucas Cranach den Älteren (1472–1553) ernannte er zu seinem Hofmaler.

1502 hatte der sächsische Kurfürst in Wittenberg eine eigene Universität gegründet. 1508 berief er Martin Luther aus Erfurt nach Wittenberg. Der Doktor der Theologie schlug am 31. Oktober 1517 aus Ärger über den Ablasshandel 95 lateinische Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Damit gab er



den Anstoß zu einer umfassenden Reformation der Kirche. Doch der päpstliche Machtapparat eröffnete 1518 den Ketzerprozess gegen Luther, den „Sohn der Bosheit“. Luther wurde nach Rom zitiert. Darauf wandte sich der Reformator durch seinen Freund Georg Spalatin an den Kurfürsten mit der Bitte, man möge den Prozess auf deutschem Boden ausführen. Luther befürchtete, dass er in Rom ohne große Anhörung hingerichtet würde. Spalatin, der als Hofkaplan und Beichtvater des Kurfürsten dessen vertrautester Diener war, konnte Friedrich davon überzeugen, dass er sein Landeskind Martin Luther schützen müsse.

Mit einer geschickten Verzögerungstaktik unter ständig wechselnden politischen Bedingungen bewirkte Friedrich der Weise, dass Luther Zeit gewann, seine reformatorischen Anliegen zu entfalten. Schließlich erreichte er, dass Luther freies Geleit zum Reichstag in Worms gewährt wurde. Und nach dessen Ächtung ließ er ihn heimlich in Schutzhaft auf die Wartburg bringen.

Am 5. Mai 1525 starb Friedrich in Lochau. Erst auf dem Totenbett hatte er sich das Abendmahl in protestantischer Art spenden lassen. Dies wird als sein spätes Bekenntnis zum evangelischen Glauben angesehen.

REINHARD ELLSEL

Atem des Lebens

„Licht und Luft zum Glauben“

von Ulrike Scherf, Stellvertretende Kirchenpräsidentin

„Atem des Lebens, wehe uns an, du,
der uns Menschen begeistern kann, nimm
in uns Wohnung, bring Leben und Licht.
Erneure uns und der Erde Angesicht.“

EG+ 20

Diesen Liedvers lese ich immer wieder einmal. In den letzten Wochen habe ich ihn neu entdeckt mit seiner Bitte um den Atem des Lebens. Atem schöpfen. Ich weiß: Wenn es in mir eng wird, tut es gut, tief einzuatmen und frische Luft in mich hineinzulassen. Das weitet mich und meinen Blick und macht mir den Kopf und alle Sinne frei.

Auf diese Erfahrung spielt der Liedvers an und bezieht sie auf Gottes Wirken in dieser Welt. Das Lied bringt zum Klingen, wie der Atem des Lebens, Gottes Geist, Leben und Licht schenkt, Begeisterung und Frische.

Er spricht mich an, gerade wenn ich atemlos bin und ich bei den vielen Herausforderungen und Veränderungen kaum zum Luft holen komme. Auch die Sorge um die Zukunft unserer Kirche gehört dazu. Mittlerweile gehört weniger als die Hälfte der Deutschen einer christlichen Kirche an. Mit ekhn2030 stehen tiefgreifende Veränderungen an. Manchmal scheint uns das die Luft zum Atmen zu nehmen. Oft wird dann die Sehnsucht groß, Vertrautes und Liebgewordenes festzuhalten. Zugleich ist offensichtlich, dass sich nicht nur unsere Ressourcen ändern werden. Aufbrechen steht an, manches loslassen und Abschied nehmen. Und – selbst wenn wir noch nicht alles vor uns sehen – Neues wagen, wie so oft in der Geschichte der Kirche.

„Atem des Lebens, wehe uns an.“ Wenn wir um den Atem des Lebens bitten, dann liegt darin die tiefe Erfahrung, dass uns dieser Atem geschenkt wird. Dass wir nicht aus uns selbst leben: Wir müssen nicht aus uns heraus Kraft und Hoffnung schöpfen. Das ist der feste Grund auch für den Weg unserer Kirche in die Zukunft: Wir leben aus Gottes lebendigem Geist, der es licht und hell werden lässt. Aus Gottes schöpferischem Geist. In diesem Vertrauen können wir trotz aller Herausforderungen und auch schmerzhaften Veränderungen zuversichtlich sein. Wir bitten um Gottes Geist, der uns immer neu begeistert, uns erfüllt, uns und die ganze Schöpfung erneuert.

„Atem des Lebens, wehe uns an“. Mit dieser Bitte schon spüren wir uns lebendiger. Der Blick und das Herz werden weit: Enge und Angst können weichen. Damit sind die Sorgen nicht weggeweht oder aufgelöst. Auch nicht Enttäuschungen und Trauer. Aber sie bestimmen nicht den Blick in die Zukunft. Licht und Luft zum Glauben – dass das auch die kommenden Generationen erleben, das ist unsere Hoffnung für ekhn2030 und darüber hinaus.

Wir singen und beten für die Zukunft unserer Kirche um Gottes Geist. Auch da, wo wir Vertrautes loslassen und nach neuen Wegen suchen, können wir auf Gottes erneuernde und erfrischende Kraft vertrauen. Sie wird auch in einer kleineren Kirche Luft und Licht zum Glauben schaffen.

Darauf will ich mich jeden Tag neu verlassen.

Licht
und Luft
zum
Glauben

ekhn
2030

Termine des Ökumen. Hospiz-Dienstes Rhg. e.V.

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle des Joho Rüdesheim, Eibinger Str. 9 (Achtung: eine örtliche Ausnahme):

- 06.03.25 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst
03.04.25 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst
18.04.25 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag
01.05.25 kein Abendmahlsgottesdienst da 01. Mai
08.05.25 Hospiz- Gedenkgottesdienst um 18 Uhr in
St. Hildegard Eibingen , Marienthaler Str. 3 -
alle sind eingeladen!
05.06.25 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst



Tag des Hospiz-Dienstes

Samstag, 22.03.2025, 14:00 Uhr Ankommen,
14-18 Uhr Informationsstände und Vorträge
im Rheingau-Atrium Geisenheim

Geschichte des Rheingauer Hospiz-Dienstes

Ethische Fragen des Lebensendes

Informationen, Austausch & Musik

Referenten: Pfrin. i.R. B. Jung-Henkel

Prof. Dr. Giovanni Maio, Mediziner, Philosoph und Autor

Trauer-Café

einmal im Monat (Samstagnachmittag 15:00-17:00 Uhr)

Termine März bis Mai 2025: 08. März, 12. April, 10. Mai

im Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel, Bachweg 37, 65375
Oestrich Winkel

Bitte anmelden unter 06722 94 38 67 oder
kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Egal, wann und wie Sie einen Verlust erlebt haben, eine herzliche
Einladung für alle, die in wertschätzender, geschützter
Atmosphäre leckeren Kuchen und Kaffee / Tee genießen wollen
und eine wohltuende Pause und das Gespräch mit Gleichgesinnten
suchen. Es laden ein und begleiten Sie jeweils zwei
Trauerbegleiterinnen des Hospiz-Dienstes.

Termine des Ökumen. Hospiz-Dienstes Rhg. e.V.

Letzte Hilfe Kurs „Am Ende wissen wie es geht“

Samstag, 05.04.2025, 10-14:30

im Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V., Eibinger Straße 10,
65385 Rüdesheim

Bitte anmelden unter 06722 94 38 67 oder

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Inhaltlich geht es bei diesen Veranstaltungen um die Themen:
Sterben als ein Teil des Lebens, Vorsorgen und entscheiden,
Leiden lindern und Abschied nehmen.

Informationsabend zur Ausbildung als Hospizhelfer/-in

Montag, 28.04.2025, 18:30 Uhr

im Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V., Eibinger Straße 10,
65385 Rüdesheim

An diesem Abend wird über die Ausbildung mit Ihren
verschiedenen Themenschwerpunkten informiert. Der neue Kurs
startet dann im Herbst oder Winter 2025/2026.

Trauergesprächsabende

Dienstag, 13.5. / 20.5. und 27.5.2025, 18:00-19:30 Uhr

Anmeldung: bis Donnerstag, den 08.05.2025 unter 06722 94 38 67
oder

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Trauern können und trauern dürfen ist wichtig, um einen Verlust
zu verarbeiten und damit leben zu können. Drei
zusammengehörende Gesprächsabende nehmen die Erfahrungen
und Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf, führen ein in
den Prozess der Trauer und helfen, Trauer als einen heilsamen
Weg zu erfahren.

Konzert mit Orgel und Trompete

Sonntag, 18.05.2025, 17:00 Uhr

in St. Antonius Rauenthal, Antoniusgasse 8, 65345 Rauenthal

Dr. M.F. Hollingshaus und H. Zerbe



Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“



Foto: Lotz

**Wir gratulieren
unseren
Gemeindegliedern, die
im März, April und Mai
Geburtstag feiern und
wünschen Ihnen Gottes
reichen Segen für ihr
neues Lebensjahr.**

Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten. *Jesaja 46,4*

Roland Flügel, 85 Jahre

Klaus-Dieter Gröhn, 86 Jahre

Hima Hernandez Castaneda, geb. Bakker, 80 Jahre

Renate Holleitner, geb. Hormann, 92 Jahre

Maria Jeske, geb. Schönberg, 90 Jahre

Anton Steinmetz, 60 Jahre

Lydie Volz, 89 Jahre



„Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.“ *Psalms 103,15-17*

Rheingauer Frühling

**Donnerstag, 8. Mai 2025,
ab 17:00 Uhr**

im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche
Mittelheim, Rheingaustraße 105

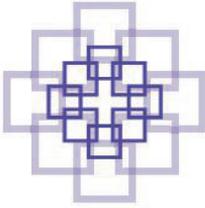
**Wir laden ein zum gemütlichen
Abend mit kleinen Köstlichkeiten
aus der Rheingauer Küche und
dem Keller.**

*Auf euren Besuch
freut sich die Frauengruppe.*

emstdesign.2025

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungen entgegen

Elsbeth Petri Telefon 06723 · 4818
und Erika Hoffmann Telefon 06723 · 1593



Evangelische Kirchengemeinde
Geisenheim im Rheingau



Einladung zur Amtseinführung
von **Pfarrer**in Julia Vera Rennecke

Mit Julia Vera Rennecke bekommt unsere
Gemeinde eine neue Pfarrerin.

Wir freuen uns und laden herzlich zur
Amtseinführung ein.

Sonntag, den 30. März 2025
14.00 Uhr
Evangelische Kirche Geisenheim

Im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst
gibt es bei einem Stehempfang im Gemeindehaus
auch die Gelegenheit zur Begegnung und zu
einem ersten Kennenlernen.

Julia Viola Behrens
Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Hast Du Lust Kinderyoga kennenzulernen?

AHOI IHR
YOGA-PIRATEN
LEINEN LOS!
KOMMT AN BORD...



Die YOGA-PIRATEN gehen auf Reise

Samstags (20€ pro Kind)

29. März	15:00-17:00 Uhr
05. April	10:00-12:00 Uhr
12. April	10:00-12:00 Uhr
10. Mai	10:00-12:00 Uhr
17. Mai	15:00-17:00 Uhr

**Sonntags, nach dem Kindergottesdienst
(10€ pro Kind)**

16. Februar	11:30-12:30 Uhr
23. März	11:30-12:30 Uhr
27. April	11:30-12:30 Uhr

**WICHTIG! Bitte vorab per E-Mail anmelden
unter: sandras-yogaoase@web.de
Der Kurs kommt ab einer Gruppe von
mind. 6 Kindern zustande!**



25.Mai: Besser als Nix! Festival
BAN!TOPIA Zirkuszelt
kostenloses Kinder-Yoga

Sandra Bast

Yogalehrerin (BYV) & Heilerziehungspflegerin

Verbindliche Anmeldung erforderlich unter sandras-yogaoase@web.de.
Infos unter Mobil 0178 1869938.

www.sandras-yogaoase.de





Gemeinsam aufbrechen in die Zukunft - Klimafasten 2025

Mit der ökumenischen Fastenaktion „Klimafasten 2025 – So viel du brauchst“ vom 5. März bis 20. April 2025 laden wir dazu ein, sich darüber Gedanken zu machen, wie eine klimagerechte Zukunft aussehen kann. Wie überwinden wir Angst vor Veränderungen? Wie können wir uns gegenseitig mitmenschen mitnehmen und gemeinsam aufbrechen?

Sieben Wochen des Aufbruchs

In der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern 2025 nehmen wir uns Zeit für diese Themen:

1. Aufbruch. Neuland.

Wie brechen wir als Gemeinschaft auf – in eine klimagerechte Zukunft?

2. Fakten. Gefühle.

Was machen Veränderungen mit uns Menschen?

3. Weg. Ziel.

Wie können wir andere auf dem Weg mitnehmen und begleiten?

4. Stärke. Gemeinschaft.

Wie können wir unsere Gemeinschaft nachhaltig stärken?

5. Gemeinsam. Unterwegs.

Was können wir solidarisch, praktisch und lokal tun?

6. Werte. Wandel.

Wie verändern sich unsere Werte auf dem Weg in die klimagerechte Zukunft?

7. Schöpfung. Morgen.

Wie können wir heute konkret den Aufbruch gestalten für ein gutes Morgen?

Auf der Internetseite werden die Wochenthemen weiter vertieft. Dort gibt es viele Infos, einen Veranstaltungskalender, die Newsletter-Anmeldung, eine Klimaprojekte-Sammlung und außerdem jede Menge Material: Theologische Impulse, Videoandachten usw.

Klimafasten 2025 ist eine ökumenische Initiative von 24 Partnerorganisationen aus evang. Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie Misereor und Brot für die Welt.

Gruppen und Kreise



Das wunderschöne neue Logo des STRICK-Café hat unser neuestes Mitglied angefertigt. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit sind Handarbeiten, insbesondere Stricken und Sticken ihre Leidenschaft. Isabelle, die auch zur Zeit die jüngste in unserer Runde ist, denkt sogar darüber nach, aus ihrem Hobby ein zweites Standbein zu machen.

Das STRICKCafé trifft sich seit April '23 ein- bis zweimal im Monat, um in gemütlicher Runde miteinander zu reden, zu stricken, zu häkeln oder zu sticken, sich gegenseitig bei Schwierigkeiten mit der Handarbeit zu helfen, neue Muster und neue Wolle zu schauen oder zu tauschen und einfach eine Runde Gleichgesinnter zu treffen. In der Zeit von September bis Dezember werden zudem Socken, Handschuhe oder Schals für einen guten Zweck gestrickt und gestiftet.

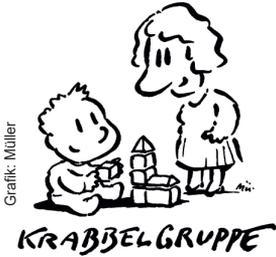
Unser ältestes Mitglied Lieselotte hat mit über 87 Jahren in der Zeit von September '24 bis Januar '25 60 Paar Socken gestrickt und überwiegend in die Kleiderkammer der Ev. Kirchengemeinde Geisenheim gespendet. Eine bewundernswerte Leistung und ein gutes Beispiel für den bereits lebendigen Nachbarschaftsraum.

Gerne freuen wir uns über neue Teilnahmen, man muss nicht zu jedem Termin kommen, sondern dann, wenn es passt. "Pannenhilfe" etc. gibt es jederzeit zwischen den Terminen auch über eine WhatsApp Gruppe. Wir sind interkonfessionell bis atheistisch, aus verschiedenen Orten, jung bis jung geblieben und legen Wert auf respektvollen Umgang. Ansonsten darf jeder sein wie er ist und kommen, wie er will. Für Getränke und Snacks wird gesorgt.

Ich ergreife hier auch die Gelegenheit nach jemandem zu suchen, der mich bei der Betreuung der Gruppe unterstützt, um einen zweiten festen monatlichen Termin anzubieten. Wir treffen uns immer von September bis Mai, Juni-August ist Sommerpause.

Für nähere Infos: birgitta.struebing@ekhn.de, Termine auch auf der Homepage der Kirchengemeinde Rüdesheim (www.evangelischruedesheim.de).

Birgitta Strübing



Wir laden ein zum (Groß-)Eltern- Kind-Treff "Die Kirchenmäuse"!

Eingeladen sind Mütter, Väter oder Großeltern mit ihren Kleinkindern/Enkeln (und Geschwisterkindern) zum gemeinsamen Spielen, Bewegen, Musizieren und Basteln:

**jeden MITTWOCH von 15:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
im Gemeindesaal der Evang. Kirche in der Langstraße 6.**

Herzlich willkommen!

Bei Interesse schreiben Sie bitte Frau Barth (sie leitet die Gruppe) unter bk_barth@gmx.de.

Herzliche Einladung
zu unserem regelmäßig
stattfindenen
ERZÄHLCafé;
immer donnerstags
von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr
im Gemeindehaus, Langstr. 6



Die nächsten Termine sind:

20. März 2025

10. April 2025

15. Mai 2025

Du bist nicht allein allein

»Du bist nicht allein« ist eine Impulspost-Aktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zum Thema Einsamkeit. Wir sind überzeugt: Wenn wir uns als Gesellschaft zusammentun, können wir zusammen viel gegen Einsamkeit tun. Mehr Infos, Hilfsangebote und Ideen unter:

zusammen-tun.de



Du bist nicht allein allein

zusammen-tun.de



Wenn Sie beim Lesen des Mottos der Impulspost kurz gestutzt und sich gefragt haben, was das wohl bedeuten mag, dann befinden Sie sich in guter Gesellschaft! Obwohl ich den Satz bei der Vorbereitung der Impulspost oft gehört habe, sortiere ich ihn jedes Mal neu in meinem Kopf.

Der Satz hat es in sich. Allein ist der Mensch, der unverbunden, verlassen und ohne Gesellschaft anderer ist. Einsam ist der Mensch, der dies als belastend empfindet und darunter leidet. Du bist nicht allein allein: Das zielt darauf ab, dass Einsamkeit eine Erfahrung ist, die viele Menschen kennen. Es gibt kaum jemanden, der sich nicht schon einmal einsam gefühlt hätte. Einsamkeit ist nicht auf eine soziale Situation oder eine Lebensphase beschränkt. Man kann sich als Jugendliche einsam fühlen oder als Witwer. Man kann einsam sein mit oder ohne Geld, einsam kann man in einer Familie oder Partnerschaft sein und auch, wenn man sie nicht hat. Einsamkeit ist aber nicht nur ein individuelles Gefühl, das sich in Scham und Rückzug äußert. Sie kann durch gesellschaftliche Strukturen begünstigt oder eingeschränkt werden. Kulturelle Teilhabe und soziale Netzwerke können wirksame Mittel dagegen sein.

Eines ist sicher: Über kulturelle Grenzen hinweg fühlen sich Menschen einsam. Das hat wohl damit zu tun, dass Menschen soziale Wesen sind und auf Begegnung und Bindung angewiesen sind.

Die Impulspost versucht, diesen verschiedenen Dimensionen gerecht zu werden. Deshalb springt die Einsamkeit im Bild nicht sofort ins Auge, sondern muss gesucht und aufgespürt werden.

»Was willst du, dass ich für dich tue?« (Lukas 18,41)

fragt Jesus einen Menschen, der durch Krankheit von der Gesellschaft ausgeschlossen ist. Es gibt kein Rezept gegen Einsamkeit. Einsamkeit verträgt auch keine noch so gut gemeinten Ratschläge.

Aber eine Frage kann eine Brücke sein, über die der erste Schritt zu einem Miteinander getan werden kann. Die Fragen sind oft ganz einfach: Wie geht es dir? Hast du Zeit für eine Tasse Tee? Kommst du mit?

Die Impulspost will anregen, Einsamkeit zu entdecken und Fragen zu stellen, die helfen können, von dort wieder in Begegnung und Gemeinschaft zu finden. Ich bin davon überzeugt, dass die Wahrnehmung von Einsamkeit und Ideen, ihr zu begegnen, nicht nur das Leben des Einzelnen verändern können, sondern auch dazu beitragen, unsere Gemeinden und unsere Gesellschaft auf ein tragfähiges Fundament von Solidarität und Gemeinsinn zu stellen. Wir müssen nur hinschauen und fragen: Was willst du, dass ich für dich tue?

*Ihre Pfarrerin Dr. Anke Spory
Pröpstin für Oberhessen*



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Kontakte

Gemeindebüro: Katja Herke, Stefanie Reibe

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag 9.00 - 12.00 Uhr,
dienstags und donnerstags geschlossen



Langstraße 6, 65385 Rüdesheim am Rhein
Tel.: 06722 - 26 79; Fax: 06722 - 13 74
kirchengemeinde.ruedesheim@ekhn.de

Stets aktuell erreichen Sie uns im Internet unter
www.evangelischruedesheim.de



Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Dr. Christian Pohl
christian.pohl@ekhn.de

Organist: Frank Weber-Labonte

Küster:

Thorsten Schwartz
Tel.: 0151 - 5577 1944

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, 25. April 2025

Kindertagesstätte Binsenkörbchen

Leitung: Silke Ralle

Hugo- Asbach- Straße 74, 65385 Rüdesheim a. Rh.

kita.binsenkoerbchen.ruedesheim@ekhn.de

Tel.: 0 67 22 - 4 71 55



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal

Krankenhaus St. Josef, Tel.: 06722 - 94 38 67



Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Evangelische Kirchengemeinde Rüdesheim

Rheingauer Volksbank Rüdesheim

IBAN: DE 79 51091500 0001037005

Verwendungszweck (bitte immer angeben): RT0430

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes ist der Herausgeber. Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 1300 Exemplaren und wird von Konfirmanden und Gemeindegliedern ausgetragen.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde, Langstraße 6, 65385 Rüdesheim am Rhein

Redaktion: Stefanie Reibe, gemeindebrief.ruedesheim@gmx.de

Bilder und Texte: EKHN, S. Reibe, gemeindebrief.de, Pfr. Dr. Chr. Pohl, H. Seipt, Pixabay, KiGo Hessen-Nassau, KGM Rüdesheim, Kita Binsenkörbchen, canva.com, Konfi Rheingau, G. Reibe, Ökum. Hospizdienst e.V., chrismon.de, KGM Geisenheim, KGM Oestrich-Winkel, S. Bast, klimafasten.de, B. Strübing, I. Jaculy

Druck: Druckhaus Kunger, www.druckhaus-kunger.de

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20

Monatspruch **MAI 2025**

